



PFARRVERBAND DACHAU - ST. JAKOB

PFARRBRIEF

Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim



Weihnachten 2011



Inhalt

- | | | | |
|----|--------------------------------------|----|---|
| 03 | Grußwort des Pfarrers | 12 | Pfarrei Mariä Himmelfahrt |
| 04 | Neue Seelsorgerin | 20 | Pfarrei St. Jakob |
| 05 | Pfarrverbandsrat | 28 | Pfarrei Mitterndorf |
| 06 | krippe@2010 | 32 | Pfarrei Pellheim |
| 07 | Seliger Alojs Andritzki | 36 | Termine in der Advents- und
Weihnachtszeit |
| 08 | Gründungsfest des Pfarr-
verbands | 39 | Seelsorger im Pfarrverband |
| 09 | Pfarrverbandswallfahrt | 40 | Adressen der Pfarrbüros |
| 10 | Ökumenische Exerzitien | | |
| 11 | Sternsinger | | |

Impressum

Herausgeber:

Pfarrverband Dachau - St. Jakob
Pfarrstr. 7
85221 Dachau
Tel. 08131 - 3 63 80
E-Mail:
st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

Verantwortlich:

Pfarrer Wolfgang Borm

Auflage:

6.500 Stück

Druck:

Druckhaus Kastner, Wolnzach

Redaktion:

Karin Heinze, Peter Kalteis, Dieter Reinke,
Christoph Reith, Konstantin Bischoff

Redaktionen der Pfarreien:

für Mariä Himmelfahrt: Peter Heimann, Peter
Kalteis, Anna Mayrhofer, Dieter Reinke, Peter
Schwankhart, Dr. Raimund Winkler
für St. Jakob: Karin Heinze, Dr. Angelika Hofer
für Mitterndorf: Irmgard Bleisteiner, Marianne
Meier
für Pellheim: Andrea Nauderer

Layout:

Peter Kalteis, Christoph Reith

Bilder:

© Kolett- Fotalia.com (Titelbild), Dr. Bärbel
Schäfer & Toni Heigl (S. 23), Dieter Reinke,
Englbert Metz, Elisabeth Heckmair, Josef
Steindlmüller, Konstantin Bischoff, Susanne
Deiningner, Monika Gasteiger, Kolpingfamilie
Dachau, Wolfgang Müller, PV Dachau - St.
Jakob (sonstige)

Grußwort des Pfarrers

Liebe Angehörige der Gemeinden unseres Pfarrverbandes,

mit dem 1. Advent, an dem unser Pfarrbrief (der zweite gemeinsame seit der Gründung unseres Pfarrverbandes), Sie erreichen soll, sind wir wieder an einer Schnittstelle des Übergangs in ein neues Kirchenjahr angelangt. An das Neue erinnert uns aber nicht nur der Kalender. Schon im Wort „Advent“ steckt ja bereits eine Programmangabe für dieses neue Kirchenjahr mit all seinen Momenten gemeindlichen Lebens in unseren Pfarreien. Wenn wir den Begriff Advent ein wenig durchbuchstabieren, dann treten plötzlich auch viele andere Wörter und Begriffe hervor, die wir mit Advent verbinden können:

Ankommen – Ankunft erwarten – Erwartungen – warten – Wartezeit – 9 Monate – Geduld haben – Verspätungen – wachsam sein – verschlafen – Erfüllung – Zeit haben – Zeit suchen – stille Zeit – keine Zeit haben – Hektik – Geschenke – Licht und Dunkel – Festvorbereitung – Mensch werden – Ausrichtung – Hoffnungen – Gott wartet auf uns – ...

Viele dieser Begriffe treffen vielleicht auch auf Ihren Advent zu – oder möglicherweise noch ganz andere. Unser ganzes Leben erstreckt sich in seinen verschiedensten Bereichen zwischen Erwartung und Erfüllung. Und für uns Christen weist dieses „Er-“ auch auf Gott hin, auf einen, der Mensch geworden ist, der uns auf Augenhöhe begegnen will. Wenn wir im Advent das Fest der Menschwerdung erwarten, machen wir uns auf den Weg, unserer Sehnsucht nach Erfüllung Raum zu geben. Wo aber beginnt die Erfüllung?

Eine mögliche Antwort kann uns vielleicht das Bild auf der ersten Seite vermitteln: Offene Hände halten uns ein kleines Licht entgegen. Die Zuwendung Gottes zu uns Menschen kann uns dadurch erfahrbar werden, dass uns jemand oder wir jemandem ein Licht hinhalten: ein gutes Wort, eine Geste des Verstehens, ein Lächeln, ein paar Minuten ungeteilte Aufmerksamkeit, eine konkrete praktische Hilfe im Alltag und vieles mehr.



Ich wünsche Ihnen für den kommenden Advent etwas Zeit, sich diesem Licht zuwenden zu können und sich daran zu freuen. Ich wünsche Ihnen etwas Zeit, Ihrer Erwartungen inne zu werden, damit die Erfüllungen nicht unbeachtet vorüberziehen, sondern ankommen können bei Ihnen.

Im Namen aller Seelsorger und Seelsorgerinnen unseres Pfarrverbandes wünsche ich Ihnen eine erwartungsvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'W. Borm'.

Wolfgang Borm
Pfarrer



Neu im Seelsorgerteam

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Gudrun Beck. Ich bin 49 Jahre alt und komme ursprünglich aus Franken, von wo ich jedoch schon vor fast 27 Jahren weg und nach Oberbayern gezogen bin. Während ich zuhause noch als gelernte Zahnarzthelferin den Menschen "auf den Zahn fühlen" konnte, ging mein Weg nach meinem Umzug in eine ganz andere Richtung. Durch ein Praktikum im HPZ Ruhpolding lernte ich die Arbeit mit geistig behinderten Kindern kennen. Es ist eine sehr schöne Arbeit, und so entschied ich mich, die Ausbildung zur Erzieherin zu machen. Dieser Weg führte mich schließlich ins Betreuungszentrum Steinhöring, wo ich bis zum Jahr 2000 im Wohnheim tätig war.

Bereits 1998 hatte ich parallel dazu ein Studi-

um – Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit – begonnen, das mich im 3. Studienjahr schon einmal nach Dachau, d.h. in die Pfarrei St. Peter sowie an die Klosterschule und Hauptschule Dachau-Süd führte. Nicht ahnend, dass ich später einmal hier arbeiten würde, hatte ich damals bereits die verschiedensten Kontakte zu den Pfarreien Mariä Himmelfahrt, St. Jakob und Mitterndorf.

Aufgrund meiner Zugehörigkeit zur "Institution Teresiana" (eine hier leider nur wenig bekannte Laienvereinigung) ging ich nach dem Studium ein Jahr nach Spanien. Von dort zurück trat ich im September 2003 schließlich meine erste Stelle im Pfarrverband Erdweg an, wo ich bis jetzt tätig war.

Nun hat mich mein Weg vom ältesten zu einem der jüngsten Pfarrverbände der Diözese geführt. Obwohl mir vieles von früher her oder auch durch die Nähe Erdwegs schon vertraut ist, gibt es für mich hier doch noch sehr viel Neues und vor allem viele neue Menschen kennen zu lernen. Ich freue mich auf diese Begegnungen und auf meine neuen Aufgabenfelder, die vor allem im Bereich der Kinderpastoral in Mariä Himmelfahrt liegen werden.

Auch wenn mein Büro und damit mein Schwerpunkt in Dachau-Süd liegen, so ist mir doch wichtig, dass ich als Gemeindereferentin für den gesamten Pfarrverband angewiesen bin. Wo und wie auch immer, ich freue mich auf die Begegnungsmöglichkeiten mit Ihnen, sei es bei Gottesdiensten und Veranstaltungen in den verschiedenen Orten oder auf Pfarrverbandsebene.

Ihre Gemeindereferentin Gudrun Beck



PV-Rat: Zusammenwachsen – zusammen wachsen

Der Pfarrverband Dachau – St. Jakob ist Alltags. Manches ist noch neu, z.B. der Pfarrverbandsrat, manches läuft bereits in bewährter Weise, z.B. Gottesdienstordnung.

Der Pfarrverbandsrat hat in seiner ersten Sitzung im September eine Bestandsaufnahme über die bestehenden Einrichtungen und Aktivitäten in den einzelnen Pfarreien erarbeitet.

Ein Vertreter der Pfarrei hat die Aktivitäten kurz vorgestellt. Es hat sich gezeigt, dass vieles geleistet wird und in den Gemeinden lebt. Natürlich bestehen hier Unterschiede. Jede hat etwas besonders Gutes und jede hat etwas, das sich mühsamer gestaltet.

Wir wollen hier nicht im Sammeln und Betrachten stehen bleiben. Wir wollen gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten finden. Wir wollen die Zusammenarbeit vertiefen und sehen, bei welchen Aktivitäten wir gemeinsam im Pfarrverband wirkungsvoller sein können. Wir wollen daran denken, welche wichtigen Dinge in jeder Gemeinde etabliert sein müssen. Pfarrfeste, Gottesdienste sind Beispiele für Wichtiges in jeder Pfarrei. Sie bieten die Möglichkeit der Integration und der gemeindlichen Identität. Zusammenarbeit in der Nachbarschaftshilfe, bei Besuchsdiensten in Altenheimen, in der ökumenischen Arbeit sind Beispiele, die auf Pfarrverbandsebene wirkungsvoller gestaltet werden können.

Wir wollen zusammenwachsen – eine Einheit werden, in der Vielfalt die Grundlage ist. Erste praktische Schritte des Zusammenwachsens sind z.B. die

gegenseitigen Besuche bei den Pfarrfesten, gemeinsame Firmvorbereitungen und die Kirchenführungen im Pfarrverband.

Zusammenwachsen ist ein länger dauernder Prozess. Im Pfarrverbandsrat werden wir uns in den nächsten Sitzungen weiter damit beschäftigen. Dazu treffen wir uns viermal im Jahr.

Wir wollen zusammen wachsen – ein aktives Pfarrverbandsleben und wirkungsvolle ehrenamtliche Arbeit gestalten. Es gibt viele ehrenamtliche Helfer in den Gemeinden. Ihnen allen einen herzlichen Dank. Jeder kann sein Talent einbringen und keiner soll sich überfordert fühlen. Es sollen sich auch Menschen zum Mitmachen angesprochen fühlen, die jetzt noch nicht dabei sind. Wir wollen zusammen wachsen und zusammenwachsen und der Pfarrverband ist die Struktur, das Gelände, an dem wir uns entlang hangeln. Hoffnung ist (...) die Gewissheit, dass etwas seinen guten Sinn hat – egal, wie es am Ende ausgehen wird. Diese Hoffnung alleine ist es, die uns die Kraft gibt (...) immer wieder etwas Neues zu wagen. (aus „Hoffnung“, Vaclav Havel).

Das Neue wagen und zusammen wachsen wird uns weiter beschäftigen. Gemeinsam wird uns eine gute Gemeinde gelingen.

Karl Mayrhofer, Monika Gasteiger





krippe@2010



Im Jahr 2010 entstand durch Jugendliche der Pfarrei St. Jakob diese ganz besondere Krippe.

**Die biblische Botschaft von der Geburt Christi - bis heute aktuell?
Wir sind Krippendarstellungen in einer ganz speziellen Art und Weise gewöhnt.
Doch wie heute eine Krippe darstellen?**

Dazu sagt der Münchner Kunsthistoriker und ehemalige Direktor des Diözesanmuseums Prof. Peter Steiner: „Heute sollte sich eine Kirchenkrippe neu mit den Texten des Evangeliums auseinandersetzen. Sie sollte fremde Motive aus Privatoffenbarungen, Apokryphen und Weihnachtsmärchen reduzieren und sich entweder um Authentizität bemühen oder um Modernität. Entweder man entscheidet sich, Palästina zur Zeit Jesu darzustellen, also Jesus und seine Mutter als orientalische Juden zu entdecken, oder man überträgt das Geschehen in unsere Gegenwart: Wo würde heute eine überall abgewiesene junge Schwangere ihr Kind bekommen können. Krippen sollten nicht gemütlich sein, sondern aufregend wie die Geburt Jesu und das Leben Jesu.“ Steiner, Peter B., Glaubensästhetik, Regensburg 2008, 129.

Unsere Jugendlichen haben sich intensiv Gedanken gemacht, sie haben radikal ins Heute übertragen:

Jesus - geboren in einer Tiefgarage, besucht von den Hirten des Heute, einem Straßenkehrer, einem Obdachlosen und zwei Damen, die von einer Party nach Hause kommen. Sie ist nicht sauber, die Krippe, schließlich wurde gerade ein Kind geboren. Der Engel - er vermittelt seine Botschaft über Internet auf die Handys. Vieles ist denkwürdig - eins bleibt - Gott wird Mensch - vielleicht wird es sogar deutlicher. Schauen Sie hin, denken Sie weiter.

Die Seligen sind Vorbilder für unser eigenes Leben

Mitglieder der Kolpingfamilie St. Jakob Dachau machten sich im vergangenen Sommer auf den Weg zur Seligsprechungsfeier des ehemaligen Dresdner Kolpingpräses Alojs Andritzki. Der junge Kaplan wurde 1941 von den Nazis ins Konzentrationslager Dachau geschafft, weil er das Naziregime kritisiert und zum mutigen Bekenntnis des Glaubens aufgerufen hatte. Im Februar 1943 wurde der 28-jährige im Krankenrevier mit einer Giftspritze ermordet (http://de.wikipedia.org/wiki/Alois_Andritzki).

Zur Seligsprechung vor der Hofkirche in Dresden kamen mehr als 12.000 Menschen. Der sächsische Ministerpräsident Tillich, selbst Kolpingmitglied, sprach beim Gottesdienst Fürbitten. Pater Klaus Spiegel und Schwestern aus dem Dachauer Karmel-Kloster HI. Blut waren angereist. Die gebürtige Dachauerin Dr. Christina Agerer-Kirchhoff hatte ein Säckchen mit Dachauer Erde mitgebracht, die sie auf dem Gelände der ehemaligen „Plantage“ neben dem KZ ausgegraben hatte. Die Dachauer Kolping-Gruppe senkte ihr Banner zum Gebet vor dem Märtyreraltar des Seligen.



Ich habe mir während der Feier so meine Gedanken gemacht: Die übermächtigen Herren von damals sind von der Geschichte weggeblasen worden. Der arme Wurm und rechtlose KZ-Häftling aber erfährt 68 Jahre nach seiner Ermordung posthum höchste Ehrungen. 20 Jahre nach dem Untergang der atheistischen DDR versammeln sich 12.000 Menschen zu einem Gottesdienst in Dresden. Gott hat einen langen Atem.



Bischof Joachim Reinelt von Dresden-Meißen sagte in seiner Ansprache, Alojs Andritzki könnte ein Vorbild für unser eigenes Leben sein, wenn wir uns vor dem Zeitgeist wieder einmal wegducken und meinen, an Glauben und Kirche zweifeln zu müssen. Die Situation der Kirche war damals viel aussichtsloser als heute, und doch war der Glaube letztendlich stärker als alle NS-Ideologie. Männer wie Andritzki könnten Kraftquellen sein für uns und unsere Kirche. Auch in Dachau sollte die Erinnerung an diesen tapferen Mann und seinen Bekennermut hochgehalten werden.

Walter Poganietz



Gründungsfest des Pfarrverbands

Anlässlich der Gründung des „neu umschriebenen“ Pfarrverbands Dachau-St. Jakob feierte Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger am 24. Juli 2011 mit den vier seit 1. Mai zusammengeschlossenen Pfarrgemeinden in St. Jakob einen Festgottesdienst. Die vereinten Kirchenchöre und der Gastkirchenchor Wienbach waren mit der "Missa antiqua" für Chor und Bläser von Wolfram Menschick dabei.

Der Weihbischof erinnerte in seiner Predigt an die Rolle des Patrons des Pfarrverbands. Jakob ist seit jeher der Patron der Pilger. Ein Weg, der vor einem liegt, diese Erfahrung birgt ein elementares Erleben des Menschen in sich. Sie bringt das Wesentliche des Glaubens zum Ausdruck: Der Glaubende weiß, dass er nie ziellos unterwegs ist. Immer wenn es im Leben schwierig wird, ist es unerlässlich, ein Ziel zu haben, an einen Sinn zu glauben. Das Ziel heißt „das ewige Leben“.



Ein weiterer Gedanke aus der Predigt: Wie können wir ein gutes Miteinander erreichen, gerade wenn wir nun mit drei anderen Pfarr-

gemeinden zusammengefügt werden? Auch was uns anfangs unmöglich erscheint – siehe Brotvermehrung – kann gelingen. Wenn wir all unser Können und Bemühen einsetzen – dann ist das zwar immer noch ungenügend, aber es reicht, weil der Herrgott das Seine dazutut.



Am Schluss der Messe fügten die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der vier Pfarreien symbolhaft die vier Einzelteile des Logos zum gemeinsamen Pfarrverbandslogo zusammen. Die Kinder durften nach dem Gottesdienst Luftballons in den Farben der vier Pfarreien aufsteigen lassen. Im Pfarrheim St. Jakob wurde es anschließend bedrohlich eng – so viele Besucher der nun vereinten Pfarreien waren zum Mittagessen, zu Kaffee und Kuchen und zum Ratschen gekommen. Im bunt gemischten Gewühl kam man sich rasch näher.

Als gutes Omen für das Zusammenwachsen des Pfarrverbands darf die intensive Kooperation der Ehrenamtlichen aller vier Pfarreien im Vorfeld und am Festtag selber gesehen werden. Da lief einfach schon alles optimal!

Premiere - Pfarrverbandswallfahrt

Bei ruhigem Herbstwetter starteten am zweiten Sonntag im Oktober 80 Wallfahrer aus allen Teilen unseres Pfarrverbandes zur ersten Pfarrverbandswallfahrt nach Frauenberg bei Landshut.

Auf dem bühnenartigen Rokoko-Hochaltar der überwiegend gotischen Kirche thront das hoheitsvolle Gnadenbild aus dem Ende des 15. Jh., das Maria als apokalyptische Frau mit einem Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt, den Mond zu ihren Füßen und von der Sonne umkleidet, zeigt.

Vor diesem Marienbild zelebrierte Herr Kaplan Steindlmüller einen feierlichen Gottesdienst. Eingestimmt wurden die Wallfahrer durch einen halbstündigen Wallfahrtsweg. Liebevoll hatte dazu der Mesner von St. Jakob, Herr Rudert, das Vortragekreuz in herbstlichen Blumenschmuck gehüllt. Im Anschluss an den Gottesdienst machte Herr Müller die Wallfahrer auf einige wichtige Kunstschatze der Kirche aufmerksam. Darunter ein gotischer Flügelaltar aus der berühmten Landshuter Schule mit Szenen aus dem Marienleben.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen im Landgasthof Geltinger besichtigte eine Gruppe der Wallfahrer die majestätisch über der Landshuter Altstadt gelegene Burg Trausnitz mit der ehemaligen Fürstenwohnung und der Burgkapelle St. Georg. In den frühen Morgenstunden des 21.10.1961 zerstörte ein Brand den Fürstenbau. Unversehrt geblieben war die Kapelle und die Narrentreppe im italienischen Anbau. Die zweite Gruppe lauschte zur gleichen Zeit den spannenden Ausführungen des PGR-Vorsitzenden von St. Martin, Manfred Gebel, der viel Wissenswertes zur Basilika

und Schatzkammer mit ihren großartigen Paramenten zu berichten wusste. Nach einer sehr persönlich gehaltenen Begrüßung durch den Stiftspropst Msgr. Bernhard Schömann feierte Pastoralassistent Konstantin Bischoff mit der Gruppe unter dem monumentalen Chorbogenkreuz eine Andacht. Mit Blick auf den 130,60 m hohen Kirchturm, der als höchster Backsteinturm der Welt und höchster Kirchturm Bayerns gilt, verließen alle Wallfahrer zufrieden die Hauptstadt Niederbayerns und waren sich dabei einig, dass die Premiere der ersten Pfarrverbandswallfahrt durchaus geglückt war.

Maria, sei jetzt und bleibe immerdar unsere, unserer Stadt und unserer Frauenberger Bevölkerung und unserer Wallfahrer aus dem Pfarrverband Dachau-St. Jakob mächtige Beschützerin. (Frauenberger Wallfahrtsgebet, abgewandelt anl. unserer Wallfahrt)

Wolfgang Müller





ÖKUMENISCHE EXERZITIEN

**Friedenskirche Dachau, Pfarrverband Dachau - St. Jakob,
Pfarrverband Bergkirchen**

ZWEI WEGE DURCH DIE PASSIONS- UND FASTENZEIT

Exerzitien im Alltag

„Das Leben ins Gebet nehmen“

mit biblischen Texten, körperlichen
Übungen, verschiedenen Gebetsformen,
geistlichen Impulsen
im alltäglichen Leben die Gegenwart Gottes
und sein Wirken entdecken

Wir laden ein,
diesen Weg mit uns zu gehen

im Meditationsraum
der Friedenskirche, Uhdestr. 2
jeweils mittwochs 19.30 – 21.00 Uhr
29.02., 07.03., 14.03., 21.3., 28.03.2012

Wir bitten um Anmeldung
bis 17.02.2012 in der Friedenskirche
Tel. 08 13 1 - 87 95 8
pfarramt@friedenskirche-dachau.de

Leitung:
Gabi Reuter Tel. 08 13 1 - 81 31 3
Karin Heimann Tel. 0175 - 57 89 86 0
Bei Fragen können Sie uns anrufen.

Kontemplative Exerzitien im Alltag

„Leer werden für die Fülle des Lebens“

Die Achtsamkeit für das Leben im Loslassen
von Gedanken, Vorstellungen und
Planungen als Weg in die unmittelbare
Gegenwart Gottes entdecken.

Tägliches Sitzen in Stille, Wahrnehmen von
Körper, Atem und Lebensenergie,
Lauschen auf den Namen Jesu

Im Pfarrheim von Mitterndorf,
Heinrich-Nikolaus-Str. 3
jeweils mittwochs 20.00 -21.30 Uhr
Informationsabend: 22.02.2012
29.02., 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.2012

Um Anmeldung wird gebeten
bis 17.02.12 in St Jakob
Tel. 08 13 1 - 63 80
st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

Leitung:
Pater Klaus Spiegel Tel. 08 13 1 - 33 20 863
Bei Fragen können Sie mich anrufen.

Teilnehmen kann jede und jeder! Nötig ist die Bereitschaft

- für eine tägliche Zeit des Betens
- mit Hilfe von Anregungen während des Tages zu üben
- sich auf einen inneren Prozess einzulassen
- für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer
(Austausch, in Stille sitzen, Einführung in die nächste Woche)

Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!

Zusammen für Kinderrechte in Nicaragua und auf der ganzen Welt

Unter diesem Titel sind auch heuer wieder in unserem ganzen Pfarrverband Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs.

Sie bringen den Segen Gottes in die Häuser und bitten um Spenden, die Kindern auf der ganzen Welt zugutekommen sollen. Bitte unterstützen Sie diese Aktion großzügig.

Infos über die diesjährige Aktion finden Sie auch unter sternsinger.org im Internet.

Zwischen erstem und achtem Januar werden Sie unsere Sternsinger auf den Straßen antreffen. Wann Sie genau bei Ihnen unterwegs sind, entnehmen Sie bitte der folgenden Liste:



Mariä Himmelfahrt

Aussendung am 1.1.2012, um 10 Uhr im Gottesdienst. Vom 2.1. bis 5.1. ziehen die Sternsinger durch die Stadt. Am 6.1. bringen sie im Festgottesdienst ihre Gaben zurück.

St. Jakob

Aussendung am 1.1.2012, um 18.00 Uhr im Familiengottesdienst. Vom 2.1. bis 5.1. ziehen die Sternsinger durch die Stadt. Wenn Sie an einem Besuch Interesse haben, können Sie sich ab dem 24.12. in der Kirche in eine Liste eintragen, um sicher besucht zu werden. Am 6.1. bringen die Sternsinger im Festgottesdienst ihre Gaben zurück.

Prittlbach

Aussendung am 6.1.2012, um 8.30 Uhr im Familiengottesdienst. Ab ca. 9.30 ziehen die Sternsinger durch die Dörfer und läuten an allen Häusern. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Mitterndorf

Aussendung am 6.1.2012, um 10 Uhr im Pfarrgottesdienst, anschließend ziehen die Sternsinger durch die Straßen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Günding

Aussendung am 1.1.2012, um 10 Uhr im Gottesdienst (keine Voranmeldung nötig)

Pellheim, Assenhausen, Arzbach, Oberweilbach, Pullhausen, Lohfeld

Aussendung am 6.1.2012, um 8.30 Uhr im Festgottesdienst in Pellheim. Ab ca. 9.30 ziehen die Sternsinger durch die Dörfer und läuten an allen Häusern. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Unterbachern

Aussendung am 8.1.2012, um 10.00 Uhr im Familiengottesdienst. Ab ca. 11.00 ziehen die Sternsinger durch das Dorf und läuten an allen Häusern. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.



Eine Pfeifenorgel fürs Marienstift

Jeden Sonntagvormittag setzt sich im Caritas-Altenheim Marienstift eine kleine Karawane aus Rollstühlen und Gehwagen in Bewegung. Sie strebt in Richtung Christkönigkapelle im zweiten Obergeschoss zum Gottesdienst um 10.45 Uhr. Zu den etwa 30 Heimbewohnern, die die Eucharistiefeyer besuchen, gesellen sich noch einmal 30 von außerhalb dazu. Und das wirkt sich wohltuend aus, denn so sind die Bewohner nicht nur unter sich – es entsteht eine schöne Gottesdienstgemeinde für alle Teilnehmenden. Auch die Gäste aus der Nachbarschaft wissen dies – und zusätzlich den kurzen Weg und den barrierefreien Zugang mit dem geräumigen Lift in der Schillerstraße 40 – sehr zu schätzen.

Leider hatte in letzter Zeit die dortige elektronische Orgel geschwächt. Sie fiel durch etliche Mängel immer öfter unangenehm auf. Zum Glück ist nun dank großzügiger Spenden Abhilfe in Sicht. Der hauptberufliche Kirchenmusiker unserer Pfarrei, Rainer Dietz, hielt Ausschau nach einem Gebrauchsinstrument und wurde in Hamburg fündig. Dort entdeckte er eine

Kleinorgel der Firma Becker (Kupfermühle) aus dem Baujahr 1965.

Die Orgel macht optisch einen guten Eindruck und besteht aus hochwertigem Material. Sie verwendet das zuverlässige Prinzip der mechanischen Schleiflade, das sich schon ab dem 15. Jahrhundert bewährt hat und eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer verspricht. Das Instrument besitzt ein Manual mit vier Registern. Die Disposition lautet: Gedeckt 8', Principal 4', Rohrflöte 4' und Gemshorn 2'. Eine Pedalklavatur ist bisher nicht vorhanden, eine Nachrüstung war jedoch von Anfang an vorgesehen. Im Zuge der Renovierung wird die Pedalklavatur der bisherigen Marienstiftorgel angebaut und 30 Basspfeifen werden nachgerüstet. Die Orgelbauwerkstatt Rainer Kilbert nahe Regensburg übernimmt die Renovierung und den Zubau.

Voraussichtlich Ende Januar oder Anfang Februar 2012 wird das Instrument in einem Festgottesdienst feierlich eingeweiht.

Dieter Reinke



Kirchenmusik in Mariä Himmelfahrt

- So. 27. Nov 10.00 Uhr 1. Advent
Adventliche Chormusik
Chor Mariä Himmelfahrt
- So. 04. Dez 17.00 Uhr 2. Advent (in der Friedenskirche)
Ökumenisches Adventsingen
Es musizieren Chöre und Instrumentalgruppen
der Friedenskirche und Mariä Himmelfahrt
- So. 18. Dez 19.00 Uhr 4. Advent
Adventliche Chormusik
Dachauer Kammerchor
- Sa. 24. Dez 16.00 Uhr Kindermette mit dem Kinderchor
17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Trompete und Orgel
Wolfgang Prüller, Trompete
23.00 Uhr Christmette mit Trompete und Orgel
Wolfgang Prüller, Trompete
- So. 25. Dez 10.00 Uhr Festgottesdienst zu Weihnachten
W. A. Mozart "Krönungsmesse"
für Soli, Chor und Orchester
Anna-Maria Bogner, Sopran, Monika Strohmayer, Alt
Jürgen Raml, Tenor, Rudi Forche, Bass
Orchestermusiker aus Dachau und München
Chor Mariä Himmelfahrt
- Mo. 26. Dez 19.00 Uhr Weihnachtliche Musik für Sopran und Orgel
Anna-Maria Bogner, Sopran
- Fr. 30. Dez 19.00 Uhr **Weihnachtsoratorium von J. S. Bach**, Kantaten I-III
Barbara Fleckenstein, Sopran, Stefanie Früh, Alt,
Bernhard Schneider, Tenor, Christof Hartkopf, Bass,
Dachauer Kammerchor, Ensemble LODRON, München
- Vorverkauf € 13,- Marienapotheke, Trachtenmode Schiela,
Abendkasse € 15,-, Schüler, Studenten € 5,-
- Fr. 6. Jan 10.00 Uhr Festgottesdienst zu Heilig Dreikönig
Weihnachtliche Chormusik - Chor Mariä Himmelfahrt



KIRCHENMUSIK AN
WEIHNACHTEN



Adventmarkt neben der Pfarrkirche

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch heuer die schöne Atmosphäre des Pfarrgartens und des Kirchensaals von Mariä Himmelfahrt für unseren Adventmarkt nutzen. Der Markt unter dem Motto „Macht hoch die Tür...“ ist am Samstag, 3. Dezember 2011, von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember 2011, von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Im adventlichen Café können Sie speisen oder eine angenehme Ratsch- und Ruhezeit verbringen, und an den Verkaufsständen im Pfarrgarten und im Foyer neben der Kirche können Sie schmökern, einkaufen und einfach die adventliche Stimmung genießen. Grillspezialitäten und Glühwein sind auch im Angebot. Sie und Ihre Familie sind sehr herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eine Hälfte des Reinerlöses aus den Markteinnahmen geht an „Philadelphia in Andranoraikitra Fandriana“ in Madagaskar für

die Verbesserung der Wasserversorgung durch Unterstützung von Brunnenbauten. Die zweite Hälfte dient zur Unterstützung der musikalischen Behindertenarbeit in Schönbrunn. Der Gottesdienst am 4. Dezember um 10:00 Uhr wird als „Integrativer Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung“ gestaltet.



Das Dekoteam sucht Nachwuchs für den Pfarrfasching!

Schon seit 1986 tobt (fast) jedes Frühjahr der Bär im Pfarrheim! Und damit diese beliebte Veranstaltung auch immer stattfindet, fängt ein engagiertes Dekoteam schon Monate zuvor mit der Themenfindung, Dekoplanung und Organisation an. Nachdem manche Helfer nun schon seit 25 Jahren dabei sind, wird es Zeit, dafür zu sorgen, dass auch in Zukunft alles so gut über die Bühne geht:

Wer also gerne malt, bastelt und organisiert oder Lust am Theaterspielen hat und zwischen 15 und 55 Jahre alt ist, möchte sich einfach an Thomas Merk wenden

Thomas.Merk@t-merk.de,
Tel. 0151 / 17870215

Und eines ist sicher: Der Spaß!

Unser Pfarrfest am 25. September

Bei wunderschönem Spätsommerwetter feierte die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt heuer ihr Pfarrfest. Der Feiertag begann mit einem Festgottesdienst mit Dekan Borm, musikalisch gestaltet von der Band Carmina Nova und Sängerinnen der Gemeinde.

Im Anschluss gab es erstmals direkt neben der Kirche im Pfarrgarten Bratwürste oder Rollbraten mit Bier vom Fass. Die Kinder konnten beim Kinderprogramm malen, basteln und spielen.

Zur Nachspeise konnte zum Kaffee zwischen diversen leckeren Kuchen gewählt werden. An dieser Stelle ein Vergelt's Gott an alle Spender und Spenderinnen!

Als neues Highlight des Pfarrfestes gab es eine Sektbar mit Kir Royal, Aperol-Sprizz oder Sekt Orange im Angebot. Es war ein gelungenes, schönes Fest!

Anna Mayrhofer





Kinderbibeltage 2011

Drei Oktobertage lang waltete im Pfarrheim zappeliges, aufgedrehtes Gewusel im Wechsel mit frohgemuter Stille. Das Team der Kinderbibeltage hatte sich zusammen mit Pastoralassistent Konstantin Bischoff ein Programm ausgedacht, bei dem sich alles um die Engel drehte.

Bei intensiven Gruppenarbeiten mit Basteln und Spielen halfen alle zusammen: Mütter, Lehrerinnen, Jugendliche und auch Gemeindereferentin Gudrun Beck und Kaplan Atamanyuk. Beim Theaterspielen, bei der Quizshow „1, 2 oder 3“ und noch mehr glänzten wie in den Vorjahren die bewährten Junghimmelfahrtler.

Sobald Konstantin Bischoff in der großen Runde seine Stimme erhob, erlosch das übermütige Getöse blitzartig und machte erwartungsvoller Stille Platz. Mit seinen piffigen Ideen und seinem Temperament zog er die Grundschulkinder in seinen Bann. Nach jeder Frage flitzten die Finger für die Antwort in die Höhe. Seine Behauptung hatte gelautet: Engel müssen nicht immer Männer mit Flügeln sein.

Im Abschlussgottesdienst am Sonntagvormittag konnten die Kinder noch einmal unter Beweis stellen, dass sie gut aufgepasst hatten. Eine große, verhüllte Engelattrappe hatte Herr Bischoff dafür aufgebaut, und eine winzige Engelpuppe stand neben der Kerze mitten im Kreis, den die Kinder mit ihren Sitzteppichen gebildet hatten. Der Rückblick ergab: Ein Engel gibt mir Kraft. Ein Engel macht mir Mut. Er kann bei schweren Entscheidungen helfen. Er kann Gottes Pläne überbringen. Ein Engel beschützt mich. Auch ein normaler Mensch kann helfen wie ein Engel. Jeder von uns kann anderen Menschen ein „Engel auf Erden“ sein. Mit der Gestalt des Engels kann uns bildkräftig deutlich gemacht werden: Gott möchte uns nahe sein, möchte uns beschützen im Guten und im Schlechten.

Der Gottesdienst endete mit einer für die Kinder wie für die Eltern sehr eindrucksvollen, anrührenden Geste vonseiten der Seelsorger: Jedem Kind wurde ganz persönlich durch ein Kreuzzeichen auf der Stirn der Segen Gottes zugesprochen.

Dieter Reinke



Seniorenkreis

- Donnerstag,**
08.12.2011 Adventfeier
- Donnerstag,**
12.01.2012 Lichtbildervortrag
Rudolf Teltcher „Nordindien“
- Donnerstag,**
09.02.2012 Fasching mit der Tanzgruppe
Kienast
- Donnerstag,**
08.03.2012 Die Malteser stellen sich vor

jeweils um 14:30 Uhr

Ökumenisches Frühstück

- Montag,**
05.12.2011 Besinnung im Advent
im Kloster Karmel
- Montag,**
09.01.2012 An Grenzen kommen -
Möglichkeiten und Hilfen für
pflegende Angehörige
- Montag,**
06.02.2012 Bewegung leicht gemacht
- Montag,**
05.03.2012 Einkehr in der Fastenzeit
im Kloster Karmel

jeweils um 9:00 Uhr

im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenrieder Str. 13

Kirchenführung anlässlich der Pfarrverbandsgründung

Sonntag, 19.02.2012, 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Es führen Herbert Buck und Dieter Reinke durch die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.





Aus den Matrikelbüchern (April 2011 bis Okt.2011)

Taufen

- 10.4. Giulia Föbinger, Christian Bartczak,
Nicolai Leo Landinger
- 10.4. Natali Seiler
- 1.5. Marian Betl
- 7.5. Johanna Königer
- 8.5. Vincent Ott
- 15.5. Leon Roche
- 22.5. Simon Limmer
- 28.5. Judith Kellner
- 30.5. Moritz Revelant
- 4.6. Anna Sophie Gieringer
- 19.6. Sophie Elisabeth Nirinrat Tönnies
- 26.6. Tim Westermeier
- 3.7. Lukas Kuda, Peter Ennio Matteo Ernst,
Rebecca Jessica Hülsebusch
- 9.7. Chiara Mang
- 17.7. Leon Elias Eder
- 23.7. Lena Matationschek
- 24.7. Emma Riedl, Lisa Riedl
- 31.7. Sebastian Lukas Englmann, Sarah
Rosenblatt
- 14.8. Luis Finn Möller, Luise Aurelia Klotz
- 28.8. Timo Andrä
- 3.9. Valentina Maria Rettenböck
- 4.9. Raphael Binder
- 2.10. Elias Yasin Gabler
- 15.10. Raphael Laval
- 23.10. Fynn Burgmair
- 30.10. Theo Wimmer
- 6.11. Magdalena Fenzl
- 4.12. Marie Stallbauer

Trauungen

- 4.6. Andrea Waldenmaier & Wolfgang
Weber
- 11.6. Sandra Gunold & Manfred Stöhr
- 11.6. Sandra Rüge & Thomas Müller
- 9.7. Andrea Haas & Sebastian Nechita
- 9.7. Christina Strötz & Alexander Ritter
- 20.8. Christine Kraus & Martin Kraft

- 13.8. Iris Knöpfle & Michael Reisinger
- 23.7. Marlene Wild & Andreas Reitenbach
- 6.8. Stefanie Anzenhofer & Thomas Reiter
- 6.8. Tabea Böcking & Martin Schönbauer
- 3.9. Virginia Ericani & Marco Hüller
- 29.10. Beate Nohl & Krystian Maron

Verstorbene

- 1.4. Walter Steininger
- 3.4. Adelheid Hillreiner
- 4.4. Adolf Buchner
- 5.4. Hildegard Sieland
- 6.4. Karl Heinz Wanninger
- 7.4. Wilhelmine Schambeck
- 8.4. Juliane Schneider
- 9.4. Therese Loeck
- 10.4. Maria Trinkl
- 11.4. Marianne Höchtl
- 12.4. Stefan Gatti
- 13.4. Alois Hainz
- 18.4. Helmut Grundei
- 18.4. Auguste Schultheis
- 19.4. Josef Pachmann
- 22.4. Thomas Salvermoser
- 22.4. Josefine Weizenbeck
- 25.4. Gertrud Rössler
- 30.4. Oswald Müller
- 30.4. Anna Egert
- 2.5. Edgar Dorsch
- 6.5. Renate Klangwart
- 17.5. Hildegard Piegsa
- 26.5. Alfred Tenderich
- 29.5. Berta Güntner
- 2.6. Konrad Prüller
- 5.6. Gertrud Kollmann
- 6.6. Maria Schmidt
- 8.6. Hans Haas
- 11.6. Theodor Stanuilis
- 13.6. Maria Zoor
- 13.6. Günther Müller
- 16.6. Wilhelm Jakob

- 17.6. Heike Schmid
- 19.6. Christine Traunfelder
- 28.6. Anneliese Glas
- 28.6. Auguste Schmid
- 3.7. Erika Koppold
- 7.7. Bruno Böhm
- 10.7. Erich Bothe
- 10.7. Josef Salvermoser
- 13.7. Gertrude Lauth
- 15.7. Barbara Paul
- 21.7. Rudolf Forche
- 21.7. Ernst Faltermeier
- 22.7. Katharina Barner
- 26.7. Leopold Brenner
- 30.7. Erwin Willer
- 2.8. Hildegard Allesch
- 2.8. Georg Philipp
- 3.8. Karolina Brüge
- 4.8. Elisabeth Grewel
- 9.8. Rosa Seidl
- 13.8. Walburga Hermel
- 14.8. Laurentius Schöner
- 18.8. Anna Blank
- 1.9. Martha Ruhs
- 5.9. Gertrud Ostberg
- 11.9. Berta Reindl
- 11.9. Else Stützingler
- 12.9. Helena Lang
- 16.9. Richard Behr
- 17.9. Erich Mayr
- 19.9. Karl Weininger
- 19.9. Johann Markwica
- 20.9. Josefina Burkhardt
- 21.9. Alfred Stettmeier
- 27.9. Veronika Prestele
- 22.10. Theresia Gräf
- 22.10. Therese Heitmeier
- 26.10. Karl Weinsteiniger
- 28.10. Regina Ziller





„Offene Kirche“ - ein Angebot am Marktsonntag

Als die Pfarrkirche St. Jakob gebaut wurde, hat man ihr den prominentesten Ort unserer Stadt geschenkt: die Mitte der Stadt. Damit steht sie mitten im Leben und am Puls der Altstadt. An den vier großen Marktsonntagen im Jahr wird das besonders spürbar, wenn um die Pfarrkirche herum die Stände aufgebaut sind und wenn es fast kein Durchkommen durch die Besucherströme gibt.



Aber genau an diesen Sonntagen hatten wir bislang die Pfarrkirche geschlossen. Aus verständlichen Gründen. Denn in früheren Jahren wurde wohl das Gotteshaus von manchen Marktbesuchern mit einem Brotzeit- bzw. Raucherstüberl verwechselt. Wäre es aber andererseits nicht auch eine große Chance, am Marktsonntag unsere Tore weit zu öffnen und im besten Sinn des Wortes „Werbung“ für die Botschaft Jesu zu machen? Auf diesem Hintergrund entstand die Idee der „Offenen Kirche“.

Die „Offene Kirche“ möchte in erster Linie eine Einladung sein: eine Einladung zu kommen, zu schauen, nachzudenken, zu hören, zu erleben, innezuhalten, durchzuschmausen,

zu sprechen, zu staunen und last but not least, auch zu beten.

Offene Kirche

Konkret heißt das, dass wir dazu nach dem Sonntagsgottesdienst an den entsprechenden Sonntagen den Kirchenraum, der für die Passanten, die auf dem Markt unterwegs sind, offen steht, zu einem bestimmten Thema gestalten.

Zu bestimmten Zeiten werden feste Programmpunkte angeboten, wie z.B. kleine Orgelkonzerte oder biblische Impulse.

Außerdem werden manche Elemente aufgebaut, die mittlerweile fester Bestandteil jeder „Offenen Kirche“ sind. Dazu gehören z.B. die „Kinderecke“ oder die „Klagemauer“, an der man analog zur Westmauer des Tempelareals in Jerusalem seine Klage, seinen Wunsch oder seinen Dank ablegen kann.



Zum Herbstmarkt 2010 gingen wir das erste Mal mit der Aktion „Offene Kirche“ an den Start. Seitdem hat sie fünfmal stattgefunden und soll auch an den kommenden Marktsonntagen weitergeführt werden.

Dem Vorbereitungsteam, das aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern besteht, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Josef Steindlmüller



Die nächsten Termine:

Ostermarkt am 2. Sonntag vor Ostern
Pfingstmarkt am Sonntag vor Pfingsten
Herbstmarkt am 2. Sonntag im Oktober

Interkulturelles Begegnungsfest

Die Interkulturelle Woche geht aus einer Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie hervor.

Als Gastgeber des Begegnungsfests auf dem Pfarrplatz am 24. September 2011 skizzierte Pfarrer Borm das Wunschbild einer Gesellschaft, deren Zusammenleben nicht bloß auf einem „geduldeten Nebeneinander“ beruhe. Herkunft und Religion dürften nie Ausgangspunkt von Auseinandersetzungen werden. Die Hoffnung der Menschen auf Frieden müsse ernst genommen werden; alle wahrhaften Bemühungen dazu würden von Gott getragen.

Nacheinander – aber nebeneinander stehend – trugen der griechisch-orthodoxe Erzpriester, der römisch-katholische Pater und die evangelische Pfarrerin ihre Gebete vor. Gemeinsam und gleichzeitig sprachen sie die Schlussformel: „Denn Dir, Schöpfer, sei Lob, Ehre, Dank und Preis. In Ewigkeit. Amen.“ Der Dachauer Imam betete anschließend mit

Texten aus dem Koran. Mustafa Denel vom Türkisch-Islamischen Verein übersetzte sie ins Deutsche.

Das Fest klang aus mit Darbietungen eines afrikanischen und eines madagassischen Chores, einer griechischen Tanzgruppe und der Blaskapelle Schönbrunn. Über den Arbeitskreis Asyl waren auch zahlreiche Bewohner des Asylbewerberheimes in Dachau gekommen und hatten kleine kulinarische Spezialitäten aus ihren Ländern zubereitet und angeboten.





Miteinander – Füreinander

ist das Motto des Seniorenachmittags im Pfarrsaal von Sankt Jakob. Rund 60 Besucher, darunter ein festes Stammpublikum, finden sich am 1. Mittwoch jeden Monats, mit Ausnahme des Monats August, zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Nach ihrem Bekunden freuen sie sich besonders auf die große Auswahl von selbstgebackenen Kuchen. Besonders begehrt sind köstliche Torten und frische Schmalznudeln. Das Seniorenteam, 8 Frauen und ein Mann, bereitet diese Nachmittage vor. Es deckt die Tische einladend auf Jahreszeiten und Kirchenfeste abgestimmt. Das Team trifft sich mehrmals im Jahr und bespricht mit Herrn Pfarrer Borm die Themen für Vorträge und die Auswahl der Referenten. Eine Seniorenfrage bestätigte die Programmgestaltung. Alle Senioren genießen die Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen, wollen fröhlich sein beim gemeinsamen Singen, interessieren sich für Kultur und möchten in den Vorträgen zu den Belangen des Älterwerdens informiert werden.

Auch ein jährlicher Ausflug gehört zu ihren Wünschen. Im Juli dieses Jahres ging die Fahrt mit dem Bus zunächst nach Altomünster. In der herrlichen Rokokokirche St. Alto lauschten die Senioren der äußerst kundigen Kirchenführung von Frau Graf. Nach dem Mittagessen beim Kapplerbräu erfuhren die Ausflügler viel über die Geschichte des Deutschen Ordens und speziell über dessen Wirken im Aichacher Land, in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum und in der ehemaligen Kommende in Blumenthal. Nach der Kaffeestunde im dortigen schattigen Biergarten erklärte Herr Karl Wenning das jetzige Projekt Blumenthal.

Das Team freut sich über den Erfolg seines Engagements und lädt Senioren ab 55 Jahren zu den zukünftigen Seniorenrunden herzlich ein.

Ursula Koch



Chorkonzert in der Stadtpfarrkirche Sankt Jakob



Das innige *Lauda Sion* von Felix Mendelssohn Bartholdy und das gewaltige *Te Deum* von Anton Bruckner verbindet zentrale Glaubensinhalte und die Hoffnung auf einen gnädigen Gott.

Kirchenmusiker Christian Baumgartner brachte am Sonntag, 6. November diese in Dachau noch nie gehörten großartigen Werke zur Aufführung. Sein Entschluss für dieses Projekt war mutig und ein Wagnis. Für den Kirchenchor war dies die größte Herausforderung seit Jahren. Ungewohnte dissonante Sequenzen, höchste Töne für den Sopran, rhythmische Finessen und schwierige Fugen waren zu erarbeiten. Aber Baumgartner hielt unbeirrbar an seinem Vorhaben fest und vermittelte in straffen Proben Verständnis für diese Werke und Sicherheit beim Singen. Für die Aufführung hatte er das ausgezeichnete Bayerische Symphonieorchester gewonnen mit über 40 jungen professionellen Musikern aus 12 Nationen. Das Solistenquartett war mit Anna Maria Bogner, Sopran, Sigrid Horvarth, Alt, Bernhard Schneider, Tenor, und Werner Rollenmüller, Bass, hochqualifiziert besetzt. Baumgartner, der sich besonders für Bruckner begeistert, dirigierte auswendig. Mit Empathie, klaren Anweisungen und größter Konzentration feuerte er alle Mitwirkenden an. Festliche Bläserakkorde, präzise ausgeführte Tempi, virtuose Streicherpassagen, gefühlvolle Be-

gleitung durch die Solovioline, Klarinette und Flöte erzeugten Dramatik. Glanzpunkte setzten die Solisten. Anna Maria Bogner ließ mit ihrem kraftvollen, leuchtenden Sopran und ihrer Gestaltungskraft eine Ahnung von der glückseligen Ewigkeit aufkommen. Bernhard Schneider beeindruckte mit seinem strahlenden Tenor, sein flehendes Bitten um Erlösung berührte zutiefst. Sigrid Horvarths warmer Alt und der schön geführte, seriöse Bass von Werner Rollenmüller ergänzten die tragenden Solisten harmonisch. Im großartigen Schluss von Bruckners *Non confundar in aeternam* gab der Chor alles, um diesen musikalischen Aufschrei in den Triumph der Ewigkeit münden zu lassen. Die zahlreichen Besucher dankten Solisten, Orchester, Dirigenten und Chor mit lang anhaltendem Beifall für diese denkwürdige, glanzvolle Aufführung. Wir Chormitglieder sind dankbar, dass wir diese Werke lernen und mitgestalten durften. Eine lange vorbereitete Organisation, ansprechend gestaltete Plakate und übersichtliche, ausführliche Programmhefte in guter Papierqualität trugen wesentlich zum Gelingen dieses Chorkonzertes bei.

Ursula Koch





Ein Jahr – viele Aktionen

Von der Sternsingeraktion Anfang des Jahres bis hin zur festlichen Christmette: die Ministranten von St. Jakob sind das ganze Jahr über im Einsatz.

Jede Woche treffen sich die Minis eines Jahrgangs zur „Ministunde“, um miteinander zu spielen, zu kochen, zu basteln und vieles mehr. Natürlich wird ihnen dort auch gezeigt, was beim Ministrieren wichtig und zu beachten ist. Und um sich auch mit den Anderen austauschen zu können, findet jeden zweiten Freitag im Monat ein offener Treff zum Kegeln und Pizzaessen statt. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden und dem Ministrieren gibt es aber noch zahlreiche andere Aktionen.

Zusätzlich zur Sternsingeraktion werden auch bei der Altpapier- und Altkleidersammlung und der „Aktion Minibrot“ Spenden für wohltätige Zwecke gesammelt.

An Ostern wird es dann stressig. Schon Wochen davor werden um die 80 Osterkerzen produziert, die die Minis dann vor der Kirche verkaufen. Zahlreiche Gottesdienste und Veranstaltungen sollen besucht werden. Höhepunkt für die Ministranten ist die Osternachtwache am Osterfeuer und der anschließende Gottesdienst.

In den Pfingstferien geht es dann zum Zelten. Bei gemeinsamen Spielen und Lagerfeuerabenden gibt das jedes Mal eine Riesengaudi. Ende des Sommers wird ein großer Ausflug für alle organisiert, dieses Jahr ging es zum Beispiel nach Garmisch-Partenkirchen in einen Klettergarten.

In der monatlichen Verantwortlichenrunde und einem gemeinsamen Planungswochenende, wo jeder ab 14 Jahren teilnehmen darf, werden die kommenden Aktionen besprochen und geplant. Im September wurde David Gierke als Oberministrant verabschiedet. Alexander Hauke und Florian Pauli wurden neu gewählt.

Die Ministranten von St. Jakob sind also das ganze Jahr gefragt und engagiert bei der Sache. Zusammen Spaß haben und eine Gemeinschaft bilden, das ist ihnen das Wichtigste.



Erntedank in Prittlbach

Zum diesjährigen Erntedankfest in Prittlbach haben bei einer feierlichen Messe die beiden Kinder Theresa Steurer und Michael Gasteiger in der Dachauer Tracht Brot und Wein zum Altar getragen. Der Erntealtar wurde von der Mesnerin, Marianne Schaupp, festlich geschmückt.

Zum Kirchweihfest fand ebenfalls ein Familiengottesdienst statt, der unter dem Motto „lebendige Steine“ lief. Diese Gottesdienste erfreuen sich großer Beliebtheit und sind immer gut besucht.

Musikalisch umrahmt werden unsere Familiengottesdienste immer von der rhythmischen Musikgruppe aus Prittlbach unter der Leitung von Johanna Geiger.



Monika Gasteiger

Katholischer Deutscher Frauenbund

Am 15. September 2011 fuhr der Frauenbund mit zwei voll besetzten Bussen bei herrlichem Sonnenschein nach Maria Kirchentäl in den Loferer Steinbergen. Dort oben, eingekrahmt von hohen Bergen, gibt es eine sehr schöne alte Wallfahrtskirche, das Pfarrhaus und ein Wirtshaus. Kaplan Josef Steindlmüller zelebrierte in dieser Kirche eine Bergmesse. In dieser wunderschönen Umgebung fühlte

sich jeder dem Herrgott sehr nahe. Sehr beeindruckend war auch das kleine Wallfahrtsmuseum.

Vom 7. bis 9. Oktober 2011 fuhr der Frauenbund nach Prag. Auf der Hinfahrt besuchte die Gruppe die schön renovierte alte Kurstadt Franzensbad. In der Goldenen Stadt Prag stand die Besichtigung des Hradschin mit Königspalast, dem Veitsdom und dem Goldenen Gässchen auf dem Programm. Am nächsten Tag besichtigten die Teilnehmer ausgiebig die Altstadt mit Jüdischem Viertel, Wenzelsplatz und Altstädter Ring mit der berühmten Astronomischen Uhr am Rathaus. Einen schönen Abschluss bildete eine Schifffahrt auf der Moldau mit kulinarischen Spezialitäten Böhmens.



Lydia Grain



Aus den Matrikelbüchern (Nov.2010 bis Okt.2011)

Taufen

- 20.11. Marie Marlene Großmann
12.12. Laurentius Georg Martin Kellerer
12.02. Cora Pest
12.03. Finn Schmidt
26.03. Lara Hartl, Leonhard Zeppmeisl
25.04. Dominique Samuel Müller,
Kathrin Anna Therstappen
07.05. Jakob Luka Sauer
22.05. David Richta
28.05. Leah Tins
28.05. Nelly Vanessa, Essindo Okoumama
04.06. David Loibl, Isabella Marie Schmöller
12.06. Leonie Sofie Aumüller, Tim Schmid
18.06. Tobias Hülsebusch, Maximilian Josef
Strauß
02.07. Genoveva Maria Romig
19.07. Sophie Hederer
31.07. Johannes Fischer
06.08. Emma Luise Hammarström
07.08. Ben Siegfried Krause
20.08. Marlene Rosalie Jäger, Larissa
Manuela Schumann
27.08. Emily Berndt
04.09. Valentin Ludwig Spiegel
11.09. Lukas Traunfelder
02.10. Leonie Lena Krok
15.10. Rafael Laval
22.10. Amelie Grell
23.10. Lina Marie Kipka, Tobias Benedict
Ostermeier

St. Laurentius, Etzenhausen

- 19.12. Simon Louis Zacherl
07.05. Johanna Elisa Königer
09.07. Franziska Sophie Ebert

St. Kastulus, Prittlbach

- 11.09. Max-Eduard Wittmann

Trauungen

- 07.05. Dawina Bauer & Christian Sauer
21.05. Marina Bachhuber & Frank Weyh
27.05. Melanie & Daniel Hatscher
18.06. Yoko Komiyama & Stefan Krieger
25.06. Marion Ilmberger & Alexander Faupel
02.07. Cornelia Dörr & Michael Gabriel
09.07. Monique Scharley & Benjamin Hederer



- 09.07. Christina Strötz & Alexander Ritter
23.07. Nicole Kiener & Raffaele Castagno
23.07. Andrea & Sebastian Gierke
29.07. Nicole Siegmann & Patrick Press
30.07. Britta & Felix Lemloh
06.08. Alexandra & Piero Sciotto
06.08. Angelika Mauersich & Dominik Härtl
13.08. Alexia Etienne & Sebastian
Mehlhase-Etienne
27.08. Carolin Schober & Michael
Felbermaier
16.09. Malgorzata Bronska & Marco Quendt
16.09. Sabine Pfänder & Stefan Kinner
21.10. Michaela Loder & Martin Hiltz

St. Laurentius, Etzenhausen

- 16.07. Birgit Zehrer & Frederick Reimer
06.08. Denitsa & Sascha Schön

Verstorbene

22.11. Josefa Peters-Ewald
25.11. Ernst Hain
25.11. Hedwig Heres
27.11. Maria Obermeier
30.11. Wolfgang Ziehfrend
04.12. Anton Seidl
06.12. Magdalena Reimann
07.12. Anna Ebner
17.12. Klaus Dieter Rosenberg
19.12. Eva-Maria Hörmann
21.12. Dr. Gertrud Hoffmann
27.12. Martha Spannraft
29.12. Walter Schreiber
31.12. Anna Mogel
02.01. Rosina Wenger
21.01. Agnes Dorsch
22.01. Karolina Schubert
25.01. Dr. Johann Apfelbacher
13.02. Katharina Knöbl
14.02. Emilie Reischl
17.02. Josef Christoph
19.02. Karl Niedermair
02.03. Christel Huber
19.03. Markus Trautmannsheimer
25.03. Hildegard Schott
27.03. Auguste Pudel
12.04. Sophie Stangl
16.04. Hildegard Klerner
30.04. Judith Gall
11.05. Ludwig Fischer
24.05. Mina Bork
26.05. Alfred Tenderich
30.05. Johann Markl
28.06. Anneliese Glas
03.07. Marianne Hertha
08.07. Johann Plennert
29.07. Karolina Naß
30.07. Magdalena Wohlmuth
31.07. Christian Steiner
06.08. Lidwina Liebisch



06.08. Anton Burgmaier
23.08. Babette Neumaier
27.08. Elfriede Lang
16.09. Maria Käser
19.09. Johann Markwica
19.09. Karl Weininger
23.09. Emil Binder
27.09. Veronika Prestele
03.10. Maximiliane Renner
07.10. Agnes Koresansky
12.10. Marianna Havermann
19.10. Richard Erhorn

St. Laurentius, Etzenhausen

03.02. Edith Kölbl
23.03. Johann Marcher
31.03. Hildegard Reithmeier
11.04. Kreszenz Pointner

St. Kastulus, Prittlbach

21.12. Walburga Kölbl
21.02. Elisabeth Wahl
29.04. Matthias Wackerl



Pfarrfest 2011



Das diesjährige Pfarrfest fand am 11. 9.11 bei herrlichem Sonnenschein auf dem Platz vor dem Pfarrheim statt. Der Pfarrgemeinderat sorgte für das leibliche Wohl und die ca. 100 Gäste ließen sich das gute Essen schmecken. Zuvor feierten Dekan Wolfgang Borm, Diakon Günther Gerhardinger und Pastoralreferentin Susanne Deininger zusammen mit der ganzen Gemeinde die hl. Messe, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Mitterndorf. Beim Kegeln gab's wieder schöne Preise für Groß und Klein. Unsere Kin-

der und Jugendlichen konnten sich außerdem beim Kicker oder mit Tischtennis die Zeit vertreiben. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, den Kuchen- und Salatspendern, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben. Danke auch an alle, die durch ihre Teilnahme das Fest bereichert haben.

Pfarrausflug der Senioren zum Schliersee

Einen schönen sonnigen Tag bescherte das Herbstwetter den Teilnehmern des Pfarrausflugs aus Mitterndorf.

Mit Ausblick auf eine herrliche Gebirgslandschaft führte die Fahrt als erste Station zum Wasmeier-Museum am Schliersee. Bei einer Führung wurde das Anliegen von Markus Wasmeier erklärt: „Das kulturelle Erbe pflegen und für die kommenden Generationen bewahren - dem bäuerlichen Alltag des 18. Jahrhunderts neues Leben einzuhauchen.“ Auf fast 60.000 qm erleben die Besucher eine authentische Vergangenheit.

Zum Mittagessen in der alten Wurzhüttn, einem wunderbaren uralten Gasthof mit einer sehr ansprechenden Inneneinrichtung am Spitzingsee, waren die Teilnehmer überaus angetan.

Von Herrn Pfarrer Kittelberger wurde in der schönen Pfarrkirche Flintsbach eine feierliche Andacht abgehalten. Zum Abschluss ging es noch nach Brannenburg zu Kaffee und Kuchen.



Verabschiedung von Franz Blum

Mit einem gemeinsamen Abendessen hat der Kirchenchor Mitterndorf seinen ehemaligen Chorleiter Franz Blum gewürdigt. Franz Blum sprang immer wieder als Organist und Chorleiter in Mitterndorf ein, wenn Not am Mann war. Martin Konicsek überreichte ihm ein Bild mit den drei Kirchen der Pfarrei Mitterndorf, gemalt vom Kirchenchormitglied Adolf Rabl.



Kinder - Sternsingeraktion 2012

Für die Ortschaften Mitterndorf, Uldinger Hang, Holzgarten, Günding, Neuhimmelreich, Eschenried und Gröbenried werden dringend Sternsinger gesucht.

Unter dem Leitwort „**Klopft an Türen, pocht auf Rechte!**“ werden Anfang des kommenden Jahres die Sternsinger bei ihrer 54. Aktion Dreikönigssingen unterwegs zu den Menschen sein. Nicaragua ist das Beispielland der Aktion 2012, thematisch dreht sich alles um Kinderrechte in der ganzen Welt.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unsere Erde besser geht?

Dann melde dich bitte bis **13. Dezember 2011** im Pfarrbüro Mitterndorf, Tel. 36450 an.

Am Sonntag, **18.12.** findet um **10.00 Uhr** im Pfarrheim Mitterndorf eine Infoveranstaltung statt. Hierzu sind alle Sternsinger eingeladen. Es wird ein Film zur Sternsingeraktion 2012 gezeigt, anschließend werden die Gruppen eingeteilt und die Kleider ausgegeben.





Terminvorschau 2012

Dienstag, 17.01.2012 um 14.00 Uhr	Seniorenachmittag „Jahresrückblick 2011 in Bildern“
Freitag, 20.01.2012 um 19.30 Uhr	Stress und Burnout, Vortrag Dachauer Forum
Freitag, 23.03.2012 um 19.30 Uhr	Facebook, Twitter & Co., Vortrag Dachauer Forum
Donnerstag, 29.03.2012 um 09.00 Uhr	Firmung
Donnerstag, 17.05.2012 um 11.00 Uhr	Erstkommunion

Besuchen Sie unsere neue Internetseite des Pfarrverbands Dachau-St. Jakob

www.pv-dachau-st-jakob.de

Dort findet man unter Mitterndorf alle wichtigen Termine, Berichte und Informationen.

Friedhofspflege

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Gänge zwischen den Gräbern von den Angehörigen selbst gepflegt und sauber gehalten werden müssen. Leider hat sich für Günding immer noch kein Friedhofspfleger gemeldet. Wer hat 3 Stunden wöchentlich Zeit und würde auf dem Friedhof in Günding nach dem Rechten sehen? Diese Tätigkeit wird entlohnt. Nähere Auskunft gibt's im Pfarrbüro Tel. 36450.

Ehrenamtliche gesucht

Ich tue was, damit sich was tut!

Ehrenamt, freiwilliges Engagement ist eine Chance für jeden Einzelnen sich einzumischen, mitzugestalten. Freiwilliges Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung.

Um weiterhin die Angebote unserer Pfarrei Mitterndorf aufrecht erhalten zu können, benötigen wir dringend Unterstützung. Wer hat noch ein, zwei Stunden frei und hat Lust sich zu engagieren, z. B. Helfer für Seniorenachmittage, Austräger für Pfarrbrief, Caritas-Sammler, Sternsinger und Betreuer für Sternsinger, Krippenspiel, Bastelgruppe usw.

Bitte sprechen Sie uns an – Ihr Pfarrgemeinderat

Aus den Matrikelbüchern (Dez. 2010 bis Okt. 2011)

Taufen

- 6.2. Matteo Alexander Blümel
- 27.2. Laura Rödder
- 27.3. Luzia Marie Schäfer
- 3.4. Tristan Amanuel Maria Hanrieder
- 1.5. Maria Betl, Karlsfeld
- 3.7. Lukas Kuda
- 30.7. Julia Marleen Wank
- 7.8. Clara Marie Müller
- 28.8. Timo Andrä
- 25.9. Lisa Märkl

Günding

- 24.4. Amalia Magdalena Bartsch
- 15.8. Marie Gerhard
- 4.9. Xaver Doll

Trauungen

- 18.6. Andreas und Larissa Pachinger,
geb. Lutz
- 18.6. Jürgen und Elke Ringler, geb. Müller
- 30.7. Sebastian und Marijana Wank,
geb. Barisic
- 20.8. Martin und Christine Kraft, geb. Kraus
- 2.9. Jörg und Monika Rucker, geb. Weiß
- 10.9. Volker Schier und Manuela Buchner-
Schier

Verstorbene

- 19.12. Dominik Schuster
- 30.12. Annemarie Holzapfel
- 11.1. Katharina Destler
- 9.2. Elisabeth Müller
- 11.2. Willi Rusch
- 16.3. Heinz Gramlich
- 7.4. Maria Sendlinger
- 12.4. Sophie Stangl
- 22.4. Thomas Salvermoser
- 30.4. Anna Egert
- 8.6. Michael Herzog
- 1.7. Gerhard Wiegand

- 4.7. Margareta Englmann
- 7.7. Irene Rieger
- 3.8. Pauline Liebl
- 26.8. Franziska Neumaier
- 11.9. Josephine Mayer
- 13.9. Franziska Schwegler

Günding

- 2.1.12. Maria Walter
- 5.1.12. Herbert Walter
- 1.4. Christiane Steidl
- 6.8. Gertrud Wissel
- 7.1.10. Alfred Mitgefaller
- 11.1.10. Therese Pachinger

Eschenried

- 8.2. Konrad Frey





Erntedank in Pellheim

Am Erntedanksonntag, den 2. Oktober 2011, wurden sieben neue Ministranten der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Wir sind begeistert, dass dieses Jahr einmal alle Erstkommunionkinder den Dienst am Altar erlernen wollen.

Vorgestellt wurden die "Neuen" von den großen, verantwortlichen Ministranten Annalena Liegsalz, Elisabeth Glas und der Oberministrantin Elisabeth Nauderer.

Gemeinsam mit Pastoralassistent Konstantin Bischoff hatten sie den Gottesdienst vorbereitet und im Rahmen der Predigt ihre Gedanken zum Erntedankfest präsentiert.

Verabschiedet wurde Katharina Nauderer, die nach neun Jahren Ministrantenzeit und drei Jahren Oberministrantendienst dieses Amt abgibt.

Beim Verkauf der Minibrote - danken, teilen und Gutes tun - wurde ein Erlös von 448 € überwiesen.

Allen 28 Pellheimer Ministrantinnen und Ministranten wünschen wir viel Freude bei ihrem Dienst.

Andrea Nauderer



300 Jahre Oberweilbach 1711 - 2011



Nachdem im Jahr 2007 St. Ursula in Pellheim auf 800 Jahre zurückblicken konnte, darf nun die Filialkirche Oberweilbach, St. Johann Baptist und St. Nikolaus, ihr 300-jähriges Bestehen feiern.

Das Kircherl steht auf einem grünen Grasbuckel mitten im Ort. Erbaut wurde es vom Pellheimer Maurermeister Carl Carlinger 1711.

Am Patrozinium St. Nikolaus, **6. Dezember 2011, wird um 18.00 Uhr** ein feierlicher Gottesdienst stattfinden.

Es hat schon Tradition, dass an diesem Nikolausabend zu den Pellheimer Ministranten der Nikolaus kommt.

Heuer werden wir anschließend auf die 300 Jahre bei einem kleinen Umtrunk anstoßen. Der ganze Pfarrverband ist eingeladen. Feiern Sie mit uns und besuchen sie ein Kleinod unter unseren Filialkirchen.

Die Feier findet beim Spennesberger-Stadl, dort, wo sonst der Christbaumverkauf ist, statt.

Wir freuen uns!





Bergmesse Birkenstein

Obwohl uns Petrus auch am zweiten Termin für die Bergmesse graue Wolken schickte, machten sich zwölf unerschrockene und mit Regenjacken ausgestattete Bergwanderer auf den Weg zu unserem Ziel Schliersee.

In der Früh um acht trafen wir uns in Dachau mit unserem Kaplan, Josef Steindlmüller, verteilten uns auf zwei Autos und fuhren los. Noch hatten wir die Hoffnung, das Wetter würde vielleicht doch mitspielen. Leider fing es dann kurz vor Birkenstein schon zu regnen an. Das konnte uns jedoch nicht entmutigen, und so verlegten wir unser Ausflugsziel nach Birkenstein bei Fischbachau.

Dort angekommen bewunderten wir zunächst den schönen Kreuzweg, der den Weg vom Parkplatz bis hoch zur Wallfahrtskapelle säumt. Außerdem besichtigten wir den Freialtar.



Anschließend feierten wir in der Wallfahrtskapelle Maria Himmelfahrt eine Messe. Als besonderes Highlight bekamen wir von Schwester Eresta eine exklusive Kirchenführung. Von ihr erfuhren wir viele interessante Details, wie



zum Beispiel, dass es sich bei der Wallfahrtskapelle um eine sogenannte Loreto-Kirche, also um eine Nachbildung des „Heiligen Hauses“ von Loreto, der Heimat der Heiligen Familie, handelt.

Geistig gestärkt wanderten wir danach auf dem Breitenstein zur Kesselalm. Gerade noch rechtzeitig vor Einsetzen des Dauerregens kamen wir an und machten es uns dort bei einer guten Brotzeit für längere Zeit gemütlich. Da wir auch nach längerem Aufenthalt auf der Kesselalm einsehen mussten, dass das Wetter sich wohl nicht mehr bessern würde, wanderten wir bei strömendem Regen talabwärts.

Bei Kaffee und riesigen Stücken Torte ließen wir den Tag im Winklstüberl ausklingen.

Aus den Matrikelbüchern (Nov.2010 bis Okt.2011)

Taufen

Pellheim

- 21.08. Vincent Gaßner
- 02.10. Simone Christina Balla
- 22.10. Elisabeth Anna Nauderer
- 30.10. Johanna Marie Ring

Unterbachern

- 25.04. Timo Stefan Lingmann
- 25.04. Viktoria Schwarzmann
- 14.05. Severin Paul Felix William
- 10.07. Leonhard Stefan
- 23.10. Nicolas, Katharina & Felix Brütsch

Trauungen

Pellheim

- 25.06. Christoph Ischimbet & Maria Redmer
- 02.07. Lorenz Kranz & Jessica Wehner
- 24.09. Peter Glas & Maria Göttler

Unterbachern

- 22.01. Hans Weißenbeck & Marita Schaller
- 02.07. Bernhard Spreng & Barbara Märkl
- 17.09. Christian Hörmann & Alena Müller

Verstorbene

Pellheim

- 10.01. Rosa Heckmair

Unterbachern

- 18.02. Josef Wagner
- 20.02. Maria Gall
- 05.04. Maria-Theresia Burghart
- 09.04. Paul Franz Kokott
- 08.09. Walburga Wach





Wichtige Termine im Advent

St. Jakob	26.11.	14.00-18.00	Christkindlmarkt Pfarrheim
St. Jakob	27.11.	8.00-17.00	Christkindlmarkt Pfarrheim
Pellheim	27.11.	8.30	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Prittlbach	27.11.	8.30	Familiengottesdienst zum 1. Advent
St. Jakob	27.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Mitterndorf	27.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Unterbachern	27.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent
Mariä Himmelfahrt	27.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent & Kinderkirche im Advent
Pellheim	27.11.	13.30	Seniorenadvent
Mitterndorf	27.11.	14.00	Seniorenadvent
St. Jakob	27.11.	17.00	Adventssingen
Pellheim	30.11.	6.00	Rorateamt
St. Jakob	1.12.	6.00	Rorateamt, anschl. Frühstück des KDFB
Mariä Himmelfahrt	2.12.	6.00	Rorateamt, anschl. Frühstück
Mariä Himmelfahrt	3.12.	14.00-20.00	Adventsmarkt an der Kirche
Pellheim	3.12.	14.00	Adventscafé
Mariä Himmelfahrt	4.12.	10.00	Integrativer Gottesdienst & Kinderkirche
Mariä Himmelfahrt	4.12.	11.00-20.00	Adventsmarkt an der Kirche
Pellheim	7.12.	6.00	Rorateamt
St. Jakob	8.12.	6.00	Rorateamt
Mariä Himmelfahrt	9.12.	6.00	Rorateamt, anschl. Frühstück
Unterbachern	10.12.	14.00	Seniorenadvent (Schützenheim Oberbachern)
Mariä Himmelfahrt	10.12.	14.30	Krankengottesdienst des PV im Pfarrheim
Mariä Himmelfahrt	11.12.	10.00	Eucharistiefeier & Kinderkirche im Advent
St. Jakob	11.12.	17.00	Chorkonzert der Chorgemeinschaft Dachau
Pellheim	13.12.	19.00	Bußgottesdienst
Pellheim	14.12.	6.00	Rorateamt
St. Jakob	14.12.	18.00	Bußgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	14.12.	19.00	Bußgottesdienst
St. Jakob	15.12.	6.00	Rorateamt
Mitterndorf	15.12.	19.00	Bußgottesdienst
Mariä Himmelfahrt	16.12.	6.00	Rorateamt, anschl. Frühstück
Mariä Himmelfahrt	18.12.	10.00	Eucharistiefeier & Kinderkirche im Advent
St. Jakob	18.12.	11.00	Sonntagstreff im Advent
AH Marienstift	18.12.	16.00	Führung in der Kapelle
Pellheim	21.12.	6.00	Rorateamt

Gottesdienste an den Feiertagen der Weihnachtszeit

Samstag, 24.12. - Heiliger Abend

Mariä Himmelfahrt	15.00	Kleinkindermette (Pfarrheim Gröbenrieder Str.)
	16.00	Kindermette (Kirche)
	17.30	Eucharistiefeier
	23.00	Christmette
AH Marienstift St. Jakob	15.30	Christmette
	15.00	Kindermette
	17.00	Eucharistiefeier
Etzenhausen	23.00	Christmette
	16.00	Kindermette
	21.00	Christmette
Prittlbach	18.00	Familien-Christmette
Mitterndorf	16.30	Kindermette
	21.00	Christmette
Eschenried	18.00	Christmette
Pellheim	16.30	Kindermette
	22.30	Christmette

Sonntag, 25.12. - Hochfest der Geburt Jesu Christi - Weihnachten

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier (Orchestermesse)
	19.00	Eucharistiefeier
AH Marienstift	10.45	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	10.00	Eucharistiefeier (Orchestermesse)
Günding	8.30	Eucharistiefeier
Pellheim	8.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	10.00	Eucharistiefeier

Montag, 26.12. - Fest des hl. Stephanus

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier
	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Eucharistiefeier (Orchestermesse)
Prittlbach	8.30	Eucharistiefeier
Steinkirchen	10.00	Eucharistiefeier (Patrozinium)
Mitterndorf	10.00	Eucharistiefeier
Eschenried	8.30	Eucharistiefeier
Pellheim	8.30	Eucharistiefeier

Freitag, 30.12. - Fest der Hl. Familie

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier
	19.00	Eucharistiefeier



St. Jakob	10.00	Eucharistiefeier
Etzenhausen	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	8.30	Eucharistiefeier
Günding	8.30	Wort-Gottes-Feier
Pellheim	8.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	10.00	Eucharistiefeier

Samstag, 31.12. - Jahresschluss

Mariä Himmelfahrt	17.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	17.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	17.00	Wort-Gottes-Feier
Pellheim	17.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 01.01.2012 - Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)
	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	18.00	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)
Prittlbach	19.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	11.00	Eucharistiefeier
Günding	10.00	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)
Pellheim	19.00	Eucharistiefeier

Donnerstag, 05.01. - Erscheinung des Herrn (Vorabend)

Eschenried	18.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Freitag, 06.01. - Fest Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige

Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier (Rückkehr der Sternsinger)
	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Eucharistiefeier (Rückkehr der Sternsinger)
Prittlbach	8.30	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)
Mitterndorf	10.00	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)
Günding	8.30	Eucharistiefeier
Pellheim	8.30	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)

Sonntag, 08. 01. - Fest der Taufe des Herrn

St. Jakob	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
Mariä Himmelfahrt	10.00	Eucharistiefeier
	19.00	Eucharistiefeier
St. Jakob	10.00	Eucharistiefeier
Mitterndorf	8.30	Eucharistiefeier
Eschenried	8.30	Eucharistiefeier
Pellheim	8.30	Eucharistiefeier
Unterbachern	10.00	Eucharistiefeier (Aussendung der Sternsinger)

Die Seelsorger – Ihre Ansprechpartner

Alle SeelsorgerInnen sind für den gesamten Pfarrverband zuständig. Mit uns allen können Sie Sprechzeiten frei vereinbaren. Rufen Sie uns einfach an. Bei den Kontaktdaten ist jeweils nur der Hauptdienstort angegeben.

Wolfgang Borm, GR, Pfarrer

Leiter des Pfarrverbands

Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

Augustin Atamanyuk, Kaplan

Ortsansprechpartner für Mariä Himmelfahrt

Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
azoryan@ebmuc.de

Gudrun Beck, Gemeindereferentin

Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
gbeck@erzbistum-muenchen.de

Konstantin Bischoff, Pastoralassistent i. Vorb.

Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
kbischoff@ebmuc.de

Susanne Deininger, Pastoralreferentin

Ortsansprechpartnerin für St. Ursula Pellheim

Pfarrhaus Pellheim, Tel. 08131/ 8 78 59
Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
sdeininger@erzbistum-muenchen.de

Günter Gerhardinger, Diakon

**Ortsansprechpartner für St. Maria und
St. Nikolaus Mitterndorf**

Pfarramt Mitterndorf, Tel. 01831/ 3 64 50
ggerhardinger@erzbistum-muenchen.de

Karin Heimann, Pastoralreferentin

Altenheimseelsorge Marienstift
Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
Mobil 0175/ 5 78 98 60
kheimann@erzbistum-muenchen.de

Peter Heimann, Pastoralreferent

Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
heimann@dachauer-forum.de

Raimund Richter, Diakonatsbewerber

Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
raimund_richter@t-online.de

Johannes Serz, GR, Ruhestandsgeistlicher

Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

P. Klaus Spiegel OSB, Seelsorgemithilfe

Hausgeistlicher des Karmel Hl. Blut und
Gedenkstättenseelsorge
Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
pfarramt@mh-dachau.de
Karmel Heilig Blut, Tel. 08131/ 3 32 08 63

Josef Steindlmüller, Kaplan

Pfarramt St. Jakob, Tel. 08131/ 3 63 80
jsteindlmue@erzbistum-muenchen.de

Albert Wenning, Diakon

Krankenhausseelsorger Klinikum Dachau
Pfarramt M. Himmelfahrt, Tel. 08131/ 73 59 40
pfarramt@mh-dachau.de

Pfarrverband Dachau - St. Jakob



Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim

Pfarrbüro St. Jakob

Ulrike v. Frankenberg, Claudia Lumpe, Susanne Brandmaier

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9:00 – 12:00

Donnerstag auch 15:00 – 18:00

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31 - 3 63 80 Fax: 0 81 31 - 36 38 40

E-Mail: st-jakob.dachau@erzbistum-muenchen.de

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Marianne Bachmann, Inge Schammra, Claudia Lumpe

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9:00 – 12:00

Donnerstag auch 15:00 – 18:00

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31 - 73 59 40 Fax: 0 81 31 - 8 67 21

E-Mail: pfarramt@mh-dachau.de

Pfarrbüro St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Irmgard Bleisteiner

Montag und Dienstag 9:00 – 12:00, Donnerstag 15:30 – 18:30

Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 85221 Dachau-Mitterndorf

Tel: 0 81 31 - 3 64 50 Fax: 0 81 31 - 36 45 10

E-Mail: st-maria-und-st-nikolaus.mitterndorf@erzbistum-muenchen.de

St. Ursula Pellheim

(siehe Pfarrbüro St. Jakob)

Kontaktstelle: PRin Susanne Deininger, Sprechzeit Montag 15:00 - 17:00,

Dorfstr. 7, 85221 Dachau-Pellheim, Tel: 0 81 31 - 8 78 59

www.pv-dachau-st-jakob.de